

München am 4. Juni
1872.
Fürstenstraße 19/2.

H



Hochwürdigem Herrn Direktor!

Sei Ihnen herzlichst
in München immerhin so gütig,
die Stelle des Prof. Piloty, zu
der auch ich mich gerne mit
Ihnen besprechen zu lassen, und
ich bedürfte mich nicht, demselben
nicht ein Ableiter zu sein zu
sein. Diese Ihre liebevollmüthigen
Erlaubnisse, mit der Sie an
und befreundeten Maler gedankt,
ermüthigt mich auch fruchtlich,
Ihren mit einer befreundeten
Auftrage zu versehen, in der
Gefühlig, Sie immerhin mir

W. Bach

es mir bis jetzt noch nicht ge-
glückt ein für mich passendes
Bild zu finden. Man bin mir sicher,
sind die meisten in d. bayer.
meine Portraits kaum alle
profil und in bräunlich ein en
face. Nun ist für mich aus Lage
bisher meine Bemerkung noch
genügen, das eine Totenmahl
abgenommen würde, und für
folgendes Jahr, kann ich
mit einem Auftrag: no
ist dies Totenmahl, oder
reicht für überhaupt nicht
mehr? Damit wäre mir
unmöglich am meisten gut, und
und man es bloß eine
photographische Aufnahmen mehr!
Nur hat ja in Wien, also
mehr will ich in irgend einem

den dortigen Museen noch die
Mabke zu finden. Mir ist es
bis jetzt trotz der genauesten
Nachforschungen nicht möglich ge-
wesen, etwas Bestimmtes da-
rüber zu erfahren. -

Sie möge Ihnen herzlich danken,
wenn Sie mir in ein paar Zeilen
sicherer gütlich mittheilen
geben wollen, wie man das
Lithographische vorfinden, wie man
am besten zu einer Photographie
nach dem Original gelangen
kann. Wollte aber die Mabke
nicht mehr vorfinden sein, so
möge ich Ihnen für jede Mittheilung
über ein Portrait aus diesem
Allen Mozarts sehr dankbar.
Mozarts Sie, freigegebenen
dass ich Ihre kostbare Zeit so
lange in Anspruch nehmen und
vertrauen Sie in No. aus den besten
Vank von Ihnen ergebene
Gruß aus Kaulbay.